

Erste DMV-Abiturpreise übergeben

Thomas Vogt



Wie angekündigt hat die Deutsche Mathematiker-Vereinigung (DMV) zum Jahr der Mathematik den „Abiturpreis Mathematik“ aus der Taufe gehoben. Der Preis honoriert die besonderen Leistungen der jeweils besten Mathematik-Abiturientinnen und Abiturienten aller deutschen Gymnasien. Diese sind eingeladen, jeweils einen Schüler oder eine Schülerin mit dem DMV-Abiturpreis Mathematik auszuzeichnen. Bis Mitte Juli hatten bereits mehr als 1000 Schulen über die Internetseiten www.dmv-abiturpreis.de ihre Kandidatinnen und Kandidaten nominiert.

Am 28. Mai 2008 kam es zur ersten Preisübergabe. Dieser historische Moment war dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) eine Pressekonferenz mit Bundesministerin Dr. Annette Schavan wert. In den Berliner Räumlichkeiten des BMBF überreichte die Bundesministerin gemeinsam mit dem DMV-Präsidenten Günter M. Ziegler und dem Vorstandschef (CEO) Derk Haank von „Springer Science+Business Media“ feierlich die ersten drei DMV-Abiturpreise an die Berliner Abiturientinnen Johanna Ridder (Herder-Oberschule) und Kristine Kaiser (Archenhold-Oberschule) sowie an den Abiturienten Johann Siefert (Alexander-von-Humboldt-Oberschule).

Frau Dr. Schavan würdigte den Abiturpreis der DMV als einen wichtigen Beitrag, um die Bedeutung der Bildung für die Zukunftschancen junger Menschen zu unterstreichen:

Gut ausgebildete Mathematiker sind in der heutigen Arbeitswelt unverzichtbar – und ein wichtiger Wettbewerbsfaktor für die deutsche Wirtschaft. Daher freue ich mich, dass wir im Jahr der Mathematik den Abiturpreis Mathematik zum ersten Mal vergeben. Er zeichnet Jugendliche für ihre exzellenten mathematischen Kenntnisse aus und motiviert sie dadurch, sich weiter mit dieser spannenden Wissenschaft

zu beschäftigen. Der Preis zeigt: Mathematik ist Zukunft!

DMV-Präsident Günter M. Ziegler bezeichnete den Abiturpreis als ein nachhaltiges Projekt des Mathematikjahrs und sagte:

Wir ergreifen mit dem DMV-Abiturpreis eine Chance im Wissenschaftsjahr. Mit dem Preis wollen wir den Nachwuchs fördern, interessieren und exzellente Leistungen sichtbar machen. Gleichzeitig arbeiten wir am Bild der Mathematik in der Öffentlichkeit: Mathematik ist ein schwieriges Fach, das Herausforderungen bietet und zu Leistung einlädt – und das lohnt sich.

Die Abiturientin Johanna Ridder sagte, sie freue sich sehr, dass es den Preis gebe, weil dadurch an Mathematik interessierte Schüler weiter gefördert würden. „Ich selbst hatte durch meine Schule das Glück, viele Angebote zur Förderung der Mathematik wahrnehmen zu können.“ Das Herder-Gymnasium ist nämlich Mitglied des Netzwerks Berliner Schulen mit mathematisch-naturwissenschaftlichem Profil. Das bedeutet, dass in der Oberstufe im Leistungskurs schon Universitäts-Stoff behandelt wird und die Teilnehmer bereits erste Scheine für das Studium erwerben können. „Außerdem gab es eine Sommerschule, auf der wir uns in Zusammenarbeit mit den Universitäten eine Woche lang intensiv mit interessanten mathematischen Themen beschäftigen konnten“, sagte die Abiturientin.

Davor war es für mich sehr wichtig, dass ich durch die Profilklassen an meiner Schule auch viele Mitschüler mit ähnlichen Interessen hatte und wir so zusammen auch an verschiedenen Wettbewerben teilnehmen konnten, z. B. an der Matheolympiade oder an dem Tag der Mathematik. In Berlin gibt es außerdem die Mathemati-



Jung, schlau und schön: Die Abiturientinnen Kristine Kaiser und Johanna Ridder sowie der Abiturient Johannes Siefert nahmen die ersten DMV-Abiturpreise von Bundesbildungsministerin Schavan und dem Präsidenten der DMV entgegen. (Quelle: Redaktionsbüro Jahr der Mathematik)

sche Schülergesellschaft, die mir persönlich auch sehr viel gebracht hat.

Als Preis erhielten die Abiturientinnen und der Abiturient dann eine Urkunde, das Buch *Pi & Co. – Kaleidoskop der Mathematik* sowie die DMV-Mitgliedschaft für ein Jahr. Das Abiturpreisbuch *Pi & Co.* wurde eigens zu diesem Zweck von den Mathematik-Professoren Erhard Behrends (FUB), Peter Gritzmann (TUM) und Günter M. Ziegler (TUB) herausgegeben und von dem Wissenschaftsverlag Springer produziert. Das Buch zeigt die Mathematik als lebendige Wissenschaft. Von den großen Themen der Mathematik wie Zahlen, Unendlichkeit, Dimensionen und Wahrscheinlichkeiten spannt sich der Bogen bis hin zu aktuellen Anwendungen unserer Zeit wie Finanzmathematik, Kryptographie, Wahlen und Medizin. Das Buch bietet nicht nur ein facettenreiches Bild der Mathematik, sondern lädt jeden ein, seinen eigenen Zugang zu dem spannenden und abenteuerreichen Fach zu finden.

Das Jahr der Mathematik hat Springer zum Anlass genommen, nicht nur komplexes quantitatives Formelwerk für Mathematiker zu verlegen, sondern auch Einblicke in historische, soziale und wirtschaftliche Aspekte der Mathematik zu geben. Es ist uns deshalb eine besondere Freude, den Band *Pi & Co* in enger Zusammenarbeit mit der DMV zu publizieren und als Abiturpreis Mathematik 2008 zu stiften,

sagte Springer-CEO Derk Haank. Der Springer-Verlag unterstützt den DMV-Abiturpreis, indem er das Buch für die Abiturpreisträger stiftet. Im Jahr der Mathematik beschenkt Springer zusätzlich jede teilnehmende Schule mit einem weiteren Exemplar des Bandes. Mit dieser Aktion unterstreicht Springer sein bildungspolitisches Engagement.

Der DMV-Abiturpreis kann ab sofort jedes Jahr an allen deutschen Gymnasien, Gesamtschulen und anderen zum Abitur oder Fachabitur führenden Schulen vergeben werden. Die Entscheidung, welcher Schüler bzw. welche Schülerin ausgezeichnet werden, sollten Schulleitung und Fachleiter nach eigenem Ermessen treffen. Die Idee ist, eine exzellente Gesamtleistung zu würdigen, da in den meisten Fällen die Entscheidung gefällt werden muss, wenn die Abiturprüfungsergebnisse noch nicht vorliegen. Der Preis soll möglichst im Rahmen der Abiturfeier der Schule übergeben werden.

Adresse des Autors
 Thomas Vogt
 Institut für Mathematik, MA 6-2
 Technische Universität Berlin
 10623 Berlin
 vogt@jahr-der-mathematik.de